

Freie Wahl für Ingenieure

BOSCH: NEUER TARIFVERTRAG

Der Gesamtbetriebsrat von Bosch und die IG Metall Baden-Württemberg haben einen Ergänzungstarifvertrag für die Ingenieure an den Forschungs- und Entwicklungsstandorten ausgehandelt. Der Ingenieurs-Tarifvertrag tritt am 1. Oktober in Kraft und gibt rund 11 000 Beschäftigten mehr Gestaltungsfreiheit in Beruf und Leben.

»Fünf Stunden mehr Freiheit« – so wirbt der Bosch-Gesamtbetriebsrat für den neuen Ingenieurs-Tarifvertrag. Der gilt für Beschäftigte in den Forschungs- und Entwicklungsbereichen an den Standorten Schwieberdingen, Abstatt, Leonberg, Reutlingen und Stuttgart-Feuerbach.

Ermöglicht wird damit die Wahl zwischen drei verschiedenen Arbeitszeitmodellen: Es können entweder 35, 38 oder 40 Wochenstunden sein. Die Vergütung der zusätzlichen Stunden über die tarifliche Arbeitszeit hinaus kann wahlweise in das Langzeitkonto einfließen oder ausgezahlt werden. Beide Varianten können auch kombiniert werden. Alle zwei Jahre können sich die Beschäftigten neu entscheiden.

Die Stunden aus dem Langzeitkonto können künftig für deutlich mehr Zwecke verwendet werden. Nun besteht Anspruch auf Freistellung bei

- persönlicher Weiterbildung,
- Pflege naher Angehöriger,
- Elternzeit (neu),

■ Sabbatical für drei bis zwölf Monate (neu),

■ Vorruhestand ab 55, auch in Verbindung mit Altersteilzeit.

Innovative Tarifpolitik. »Das neue Vertragswerk kann sich sehen lassen«, sagt Alfred Löckle, Vorsitzender des Bosch-Gesamtbetriebsrats: »Erstmals enthält es für hochqualifizierte Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch auf flexible Arbeitszeit.« Und: »Geschenkt wurden uns weder die Flexibilität noch der Rechtsanspruch. Die Tarifverträge der IG Metall sind das tragende Fundament dieser Vereinbarungen. Ohne sie könnte das Unternehmen einseitig entscheiden, was »gut« für die Beschäftigten ist.« IG Metall-Betriebsleiter Jörg Hofmann sagt: »Das ist innovative und zukunftsfähige Tarifpolitik für Ingenieure. Selbst bestimmen und nicht bestimmt werden, ist dabei das Motto.« Die Tarifverträge geben den Rahmen für die Entscheidungsfreiheit des Einzelnen. ■

► www.bw.igm.de



Fünf Stunden mehr Freiheit

Ich bin dann mal weg

Den **Kurs** und die **Geschwindigkeit** bestimmen Sie. Mit dem neuen Ergänzungstarifvertrag der IG Metall für die Robert Bosch GmbH können Sie freiwillig bis zu fünf Stunden pro Woche in ein Langzeitkonto einbringen. Den Aufbau und die Entnahme der Stunden legen Sie nach Ihren Bedürfnissen fest. Gemeinsam mit der IG Metall konnten wir dieses gute Ergebnis erzielen und den Weg für zukunftsweisende Arbeitsmodelle gestalten.

GUT BERATEN Betriebsrat

BOSCH

Plakat: Gesamtbetriebsrat Bosch

Plakat des Bosch-Betriebsrats zum neuen Tarifvertrag für Ingenieure

Netzwerk »Zimt« Rhein-Neckar: Neue Energie braucht neue Fachkräfte

Das gewerkschaftliche Netzwerk »Zimt« der IG Metall Rhein-Neckar startet im Oktober in eine neue Phase. »Neue Energie braucht neue Fachkräfte« – so lautet der Titel dazu.

Der Auftakt ist am 24. Oktober (18 Uhr, Print Media Academy Heidelberg), getragen von der IG Metall Heidelberg und Mannheim, dem Projekt Engineering der IG Metall Baden-Württemberg und dem Forum Soziale Technikgestaltung des DGB.



Die Abkürzung »Zimt« steht für »Zukunftsvisionen über soziale Innovationen

in den Arbeitswelten von Menschenhand mit neuen Technologien«. Die Metropolregion Rhein-Neckar will eine Energieeffizienzregion werden. Zimt will in diesem Prozess gestalterisch mitwirken. Die Energiewende bringt

für Betriebe und Beschäftigte viele neue Fragen:

- Welche Chancen des Wandels sind zu erkennen? Welche Veränderungen ergeben sich?
- Wie sieht die Arbeitswelt nach der Energiewende aus? Wie soll sie aussehen?
- Welche neuen Qualifikationen sind zu erkennen?
- Welche Chancen eröffnet die Energiewende für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung vorhandener Produkte?

Auf solche Fragen will die öffentliche Zimt-Veranstaltung Antworten geben. Unter den Referenten ist auch ein Vertreter des Landes – Peter Hofelich, Beauftragter für Mittelstand und Handwerk beim Wirtschaftsministerium.

Der Abend wendet sich an Ingenieurinnen und Ingenieure, Betriebsräte, Fachleute, Studierende und Neugierige. Unter der E-Mail isolde.kleinlagel@igmetall.de wird um Anmeldung gebeten. ■
► www.rhein-neckar.igm.de



Insolvenz durch illegales Geschäftsgebaren: Die Belegschaft von Ziegler in Giengen/Brenz kämpft um ihre Jobs

»Wir alle sind Ziegler«

UNNÖTIGE
INSOLVENZ

»Wir alle sind Ziegler« – unter diesem Motto demonstrierten die Beschäftigten des Feuerwehrgeräteherstellers Ziegler in Giengen/Brenz für ihre Arbeitsplätze.

»Missmanagement und illegales Geschäftsgebaren« wirft die IG Metall Heidenheim den ehemaligen Gesellschaftern von Ziegler vor. »Die Familie Ziegler hat eine völlig unnötige Insolvenz verursacht«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Andreas Strobel. Ursache des Auftragseinbruchs waren ungesetzliche Preisabsprachen der Gesellschafter mit anderen Herstellern. Dafür hatte das Kartellamt eine Buße in Millio-

nenhöhe verhängt. Zuletzt sei Ziegler aber auf einem gutem Weg gewesen, erklärt Strobel: »Die Gesellschafter wollten mit der Insolvenz auf Kosten von Belegschaft und Allgemeinheit ihre Schäfchen ins Trockene bringen.« Gefährdet haben sie damit 600 Jobs in Giengen und über tausend in der Ziegler-Gruppe. »Man hat uns verraten und verkauft«, sagte Betriebsratsvorsitzender Hermann Ruf: »Wir werden alles dar-

an setzen, den Standort und die Arbeitsplätze zu retten – wenn es sein muss, mit geballter Faust.« Schon während der Demonstration mit 2000 Teilnehmern erfüllte der Insolvenzverwalter eine Forderung der Belegschaft: Die Familie Ziegler ist nicht mehr in der Geschäftsführung. Die IG Metall will den Betrieb gut und zügig aus der Insolvenz führen und möglichst viele Jobs retten. ■

► www.heidenheim.igm.de

Konstanzer Maultasche: Metallbetriebe nominiert

Die »Konstanzer Maultasche« ist ein Preis, den kein Arbeitgeber will: Ein unabhängiges Komitee prämiert besonders schikanöses Verhalten. Zum Preisträger 2011 wurde der Konstanzer Terra-Verlag bestimmt – Motto: »betriebsratsfrei mit allen Schikanen«.

Nominiert wurden die beiden Metallbetriebe E.W. Gohl in Singen und Maurer Atmos (Reichenau). Der Kühltürme-Hersteller

Gohl war 2000 aus der Tarifbindung ausgetreten. Seit zehn Jahren gab es keine Entgelterhöhungen mehr, heißt es in der Begründung der Jury, der auch Raoul Ulbrich angehört, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Singen. Das bedeute 20 Prozent Lohnverlust, der Betrieb leiste sich dabei drei Geschäftsführer.

Maurer Atmos, wo Anlagen zum Räuchern gebaut werden,

musste im März Insolvenz beantragen. Der Insolvenzverwalter benannte 60 der 140 Beschäftigten namentlich zur Kündigung – ohne Sozialauswahl, darunter nicht kündbare Betriebsräte. Das Komitee stellte fest: »So wird Recht gebrochen« – durch einen vereidigten Rechtsanwalt. Alle Infos auf der Website. ■

► www.konstanzer-maultaschen.de

IN KÜRZE

Gewerkschaftstag der IG Metall in Karlsruhe

Am 9. Oktober beginnt in Karlsruhe der 22. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall. Der Bezirk Baden-Württemberg ist Gastgeber der rund 500 Delegierten aus ganz Deutschland. Die IG Metall im Land präsentiert sich mit einem Stand und vielen Aktionen. So wird es zum Beispiel »Mittagstalks« mit prominenten Experten zu unterschiedlichen Themen ebenso geben wie Thementage am Stand der IG Metall Baden-Württemberg. Und außerdem: einen täglichen-Podcast vom Kongress.

► www.bw.igm.de

Tarifrunde Metallbau und Feinwerktechnik

Im September hat mit der ersten Tarifverhandlung die Einkommens-Tarifrunde in der Branche Metallbau und Feinwerktechnik begonnen. Die IG Metall fordert für die rund 43 000 Beschäftigten 5,9 Prozent mehr Entgelt, denn die wirtschaftliche Lage in der Branche ist gut. Aktuelle Tarifinfos gibt es auf der Homepage der IG Metall Baden-Württemberg.

► www.bw.igm.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:

► www.bw.igm.de

Verantwortlich: Jörg Hofmann

Redaktion:

Kai Bliesener, Uli Eberhardt

TERMINE

■ AI Seminar

12. bis 16. Dezember
Löwen, Marschalkenzim-
mern

Mut und Information mit
solidarischer Unterstützung
zur Betriebsratgründung
gibt es bei der Verwaltungs-
stelle, Telefon: 07441-
91 84 33-0 oder freuden-
stadt@igmetall.de.



Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle

Im Oktober wird an folgen-
den Tagen ein Rechtsschutz-
tag für alle IG Metall-Mit-
glieder angeboten:

Donnerstag, 6. Oktober,
Donnerstag, 13. Oktober,
Donnerstag, 20. Oktober,
Donnerstag, 27. Oktober.

Termine gibt es nach
Vereinbarung.

Die IG Metall unterstützt
unter anderem bei Fragen
zum Thema Mutterschutz,
Abmahnung, Kündigung,
Betriebsrente und vieles
mehr.

■ Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441-918433-0
Fax 07441-918433-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
► www.freudenstadt.igm.de
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Violetta Garzanti,
Julia Krauß

Für unbefristete Übernahme

DAS MOTTO IST:
»LAUT & STARK«

Aktion für die unbefristete Übernahme bei Hugo Kern und Liebers
in Schramberg: Das war der Auftakt für den bundesweiten Jugend-
aktionstag der IG Metall am 1. Oktober in Köln.

Am 8. September gab es im Rah-
men einer verlängerten Früh-
stückspause in der Betriebskanti-
ne bei Kern-Liebers eine
Informationsveranstaltung für die
95 Azubis.

Betriebsräte, Vertrauensleute,
JAVis und IG Metall mobilisierten
die Jugendlichen zur Beteiligung
am 1. Oktober. Dabei informier-
ten die Interessenvertretungen
auch über die geplanten Forde-
rungen zur anstehenden Tarifrunde
in der Metall- und Elektroin-
dustrie im Frühjahr 2012.

Den Schwerpunkt dieser In-
formationsveranstaltung bildete
das Thema »unbefristete Über-
nahme nach der Ausbildung«. Bei
Kern-Liebers führen aktuell Be-
triebsrat und Geschäftsleitung eine
Auseinandersetzung, da der
Arbeitgeber den Sommerausler-
nenden trotz vorhandener freier
Dauerarbeitsplätze nur eine be-



fristete Übernahme angeboten
hatte. »Die Jugend braucht eine
Zukunftsperspektive – dafür
spielt die unbefristete Übernah-
me eine wesentliche Rolle. Von
nix kommt nix, deshalb sind wir
in Köln dabei«, bekräftigt Fred

Zehnder, Betriebsratsvorsitzen-
der bei Kern-Liebers.

Auch Firmen wie Heckler &
Koch, Ceratizit, Hetal und Jung-
hans microtec veranstalteten be-
triebliche Informationsveranstal-
tungen zum 1. Oktober in Köln. ■

Wössner-Chefs wollten Urlaubsgeld kräftig kürzen

Die empörte Belegschaft vereitelte die einseitigen Entscheidungen der Geschäftsleitung.

Die Belegschaft der Firma Wöss-
ner in Sulz-Kastell zeigte bei einer
Betriebsrats-Information am 20.
Juli auf dem Werkshof ihre Verär-
gerung und Empörung über die
Geschäftsleitung.

Diese hatte per Aushang an-
gekündigt, nur die Hälfte des Ur-
laubsgeldes auszahlen zu wollen.
»Ein solches Vorgehen, eine sol-
che Maßnahme lassen wir uns
nicht bieten, einseitiges Entsch-
eiden kommt überhaupt nicht in
Frage«, das war der Tenor der Be-
schäftigten.

Betriebsratsvorsitzender Kurt
Pfister und Vertrauenskörper-Lei-
ter Mirko Rank sowie Erster Be-
vollmächtigter Reiner Neu-
meister informierten die Be-

schäftigten über die aktuelle
Situation. Viele Beschäftigte äu-
ßerten in einer Diskussion ihren
Unmut. Dies alles mit Erfolg: In-

zwischen ist die vollständige
Zahlung erfolgt. Die Bilder zei-
gen Impressionen von der Aktion
auf dem Werkshof. ■



IN KÜRZE

Neu bei der IG Metall

Seit 1. September haben wir eine neue Kollegin im IG Metall-Büro in Esslingen:



Sarina Ament, Auszubildende bei der IG Metall

Sarina Ament hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation bei uns begonnen. Einzelne Bereiche ihrer Ausbildung wird Sarina bei der Firma Putzmeister in Aichtal kennenlernen. Sarina hat am Wirtschaftsgymnasium in Stuttgart den Realschulabschluss gemacht. Wir wünschen Sarina viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

TERMINE

■ 12. Oktober, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss
DGB Haus Esslingen

■ 27. Oktober, 17 Uhr

IG Metall-Ortsgruppe Nürtingen, TG Nürtingen, Mühlstraße 39

■ 28. Oktober, 8 bis 12 Uhr

Betriebsratsvorsitzendentaugung, DGB Haus Esslingen

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 – 9 31 80 50

Internet:

► www.esslingen.igm.de

Redaktion: Sieghard Bender (verantwortlich), Jürgen Groß-Bounin

Monteurs-Initiative gestartet

IG METALL KÜMMERT SICH UM MONTEURE

Die IG Metall Esslingen kümmert sich verstärkt um die Arbeitsbedingungen von Monteuren. Auftakt waren zwei Schulungen für Betriebsräte.

Der schnelle, kompetente und effiziente Einsatz von eigenen Mitarbeitern beim Kunden ist für viele Unternehmen ein sehr wichtiges Verkaufsargument für ihre Anlagen und Maschinen. Dass sich der sogenannte After-Sale-Service gleichzeitig für die Firmen auch direkt lohnt, kommt hinzu.

Die Menschen, die das werkstelligen, Monteure und Service-Mitarbeiter, werden durch den enormen Termindruck beim Kunden, vielfältige Anforderungen auf der Montagestelle, schnelle Wechsel der Einsatzstellen und die schwierige private Lebensplanung besonders belastet.

Auf bisher zwei Halbtages-schulungen beschäftigten sich un-

sere IG Metall-Betriebsräte daher mit den besonderen Herausforderungen und Problemen der Monteure. Dabei geht es auch darum, welche Regelungen für diesen Personenkreis besonders wichtig sind, um motiviert und engagiert die meist interessante Tätigkeit als Monteur oder Service-Leister anzugehen. Fragen zu Unterbringung und Verpflegung, zu Reiseregeln, täglichen Arbeitszeiten, Feiertagen, Arbeitssicherheit bis hin zur Absicherung bei Unfällen, aber auch zu Fort- und Weiterbildung bis hin zur Frage nach einem »Work-Life-Balance« stellen sich und müssen geklärt sein.

Eine entsprechend gute Bezahlung für Monteure und Service dürfte sich eigentlich von selbst

verstehen, doch ist auch das keine Selbstverständlichkeit.

Im Übrigen stellt die IG Metall fest, dass qualifizierter und kompetenter Monteur-Nachwuchs nicht vom Himmel fällt, sondern gezielt und geplant ausgebildet werden muss. Entsprechende (Erst-)Ausbildung und weitere Qualifizierung, sowohl fachlich, sprachlich und auch kulturell, ist hierfür sehr wichtig.

Die IG Metall Esslingen bleibt weiter am Thema dran und freut sich, wenn IG Metall-Mitglieder aus Montage und Service mit Fragen, Anregungen und auch eigenen Ideen auf uns zukommen. Ansprechpartner ist der Kollege Andreas Streitberger, Telefon: 07 11 – 93 18 05 18. ■

Erfolg bei Brabant Alu-Gießerei in Wendlingen

Warnstreik brachte Bewegung in die Tarifverhandlungen.

Nach dem Warnstreik Ende Juli, an dem sich über alle Schichten fast alle der rund 90 Beschäftigten beteiligt haben, kommt Bewegung in die Tarifverhandlungen.

So hat die Geschäftsleitung zugesagt, dass es rückwirkend zum 1. Juli eine Erhöhung der Entgelte um drei Prozent geben wird, weitere drei Prozent sollen folgen. Auch wird der Betrieb in den Arbeitgeberverband Südwestmetall eintreten. In einer Übergangsregelung wird in den nächsten Jahren, spätestens bis 2016, das volle Tarifentgelt eingeführt.



»Nachdem es seit Jahren keine Tarifierhöhung mehr gab, ist das für unsere Leute ein großer Erfolg. Endlich bekommen wir wieder Sicherheit durch Tarifvertrag. Klasse ist auch der Zusammenhalt in der Truppe. Ohne den hohen Organisationsgrad, fast alle Beschäf-

tigte sind inzwischen organisiert, und die Geschlossenheit der IG Metall-Mitglieder hätten wir das nie erreicht. Nun werden wir motiviert an die Arbeit gehen, da wir eine Perspektive haben«, sagt die Betriebsratsvorsitzende Brigitte Munz. ■



Warnstreik für Tarifbindung bei Brabant Alucast in Wendlingen

Eine Vereinbarung der unheimlichen Art

EINE WAHRE
GESCHICHTE

Eine wahre Geschichte: Selten wurde so deutlich, wie jetzt am Beispiel der Firma Wetzel, wie notwendig eine Zusammenarbeit zwischen IG Metall und Betriebsrat ist.



Thomas Wamsler, Geschäftsführer und
Zweiter Bevollmächtigter IG Metall
Lörrach

Der Betriebsrat des Druckmaschinenzulieferers Wetzel in Wyhlen (etwa 200 Beschäftigte) ist der Meinung, ohne IG Metall geht alles besser. Leider sind wir nur mit sehr wenigen Mitgliedern vertreten. Uns ist nun eine Betriebsvereinbarung zu Gleitzeit zugespielt worden, die an Grau-

samkeit nicht zu überbieten ist: Es gibt ein Konto für Plus- und Minusstunden. Wird die maximale Minusstundenzahl erreicht, werden darüber hinausgehende Minusstunden bei der nächsten Abrechnung vom Entgelt abgezogen. Wird das Pluskonto überschritten, verfallen die Stunden ersatzlos. Eine Vergütung von Überstunden erfolgt nicht mehr. Stunden können ohne Ankündigungsfrist bis zur gesetzlichen Höchstarbeitszeit angeordnet werden (die beträgt 60 Stunden in der Woche).

Es ist es durchaus möglich, dass ein Verfallen von Stunden oder Entgeltabzug, gar nicht selbst beeinflussbar ist. Wenn ein Mitarbeiter kündigt oder sogar gekündigt wird und er noch Minusstunden auf dem Konto hat, werden ihm diese vom Entgelt abgezogen, ganz egal ob er überhaupt die Chance bekommen hat, die Stunden einzuarbeiten oder nicht und Plusstunden werden ohne Zuschläge nur dann ausbezahlt, wenn der Arbeitgeber keinen

Zeitausgleich ermöglicht hat, dies entscheidet der Arbeitgeber. Natürlich wird bei allem immer erwähnt, dass die Wünsche des Mitarbeiters berücksichtigt werden, aber immer nur, sofern keine betrieblichen Gründe dagegen stehen – und immer ist die Zustimmung des Vorgesetzten oder Arbeitgebers erforderlich. Eine Regelung, eigene Rechte durchzusetzen fehlt völlig. Der Betriebsrat wird in der ganzen Vereinbarung nicht mehr erwähnt, er hat seine Mitbestimmung in der wichtigen Frage abgegeben.

Das zeigt ganz klar: Ohne IG Metall und ohne das große Netzwerk an Betriebswissen der IG Metall, geht es nicht. Die Folgen für die Beschäftigten sind grausam – sie müssen die rechtswidrigen Beschlüsse des Betriebsrats ausbaden.

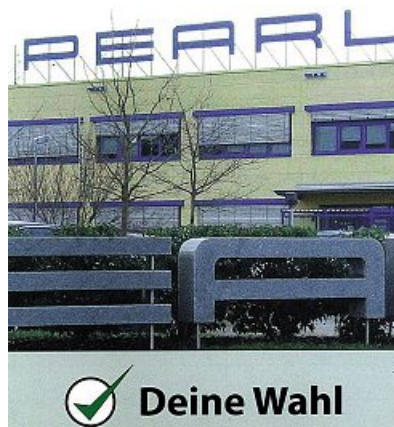
Die IG Metall Lörrach geht nun auf die Beschäftigten zu. Vor dem Tor und mit Infoblättern sol-

len die Beschäftigten ihre Rechte erkennen. Die IG Metall kann den Mitgliedern Rechtsschutz gewähren. »Mit der IG Metall im Betrieb wäre so ein Rechtsbruch nicht möglich. Das ist Ausbeutung in Reinform. Wir helfen unseren Mitgliedern und versuchen andere für die IG Metall zu gewinnen. Vielleicht kann dann nach der nächsten Betriebsratswahl ein anderer Betriebsrat eine vernünftige Gleitzeitregelung vereinbaren, bei der die Interessen der Beschäftigten vertreten werden«, meint Thomas Wamsler, Zweiter Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Lörrach. ■



Erfolgreiche Betriebsratsgründung bei Pearl Agency

In einem weiteren Unternehmen in Südbaden ist nun Mitbestimmung kein Fremdwort mehr



Nach langjähriger Abstinenz ohne Betriebsratsgremium und Mitbestimmungsmöglichkeiten konnte auf Initiative von IG Metall-Mitgliedern bei PEARL Agency – Allgemeine Vermittlungsgesellschaft nun ein Betriebsrat gegründet werden. Die Pearl-Unternehmensgruppe ist mit zirka 500 Beschäftigten mit Hauptsitz in Buggingen und weiteren Standorten in Auggen und Heitersheim eines der größten Versandhäuser für PC-Software, Computerzubehör in Europa.

Die Wahl wurde in Form einer Listenwahl durchgeführt. Die

IG Metall-Liste bekam von fünf Vorschlagslisten, nach einem langen und heftigen Wahlkampf, die zweithäufigsten Stimmanteile und konnte mit drei Vertretern und Vertreterinnen in das elf-köpfige Betriebsratsgremium einziehen. Laut Jürgen Lussi, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Freiburg und Lörrach war die Betriebsratsgründung durch IG Metall-Mitglieder nur zu schaffen, da es eine sehr enge und intensive Teamarbeit von ehrenamtlichen Mitgliedern, die sich durch sehr viel Courage und spannende Ideen nicht entmutigen ließen ■

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de
Internet:
www.freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de
Internet:
www.loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi

TERMINE

Besuchergruppe zum Gewerkschaftstag

■ 14. Oktober, 8 Uhr

Mit einer kleinen Gruppe von zehn Kolleginnen und Kollegen besuchen wir den Gewerkschaftstag in Karlsruhe. Demokratie erleben!

Angestellte

■ 18. Oktober, 16.30 Uhr

Im »Glück auf« Auchtweide 5, 73312 Geislingen

Vertrauensleute

■ 19. Oktober, 13 Uhr

Im Sitzungszimmer der IG Metall in Göppingen.

OJA Sitzung

■ 25. Oktober, 17.30 Uhr

Im Sitzungszimmer der IG Metall in Göppingen.

IN KÜRZE

Neue Veranstaltungsreihe

Mit den Filstaler Werkstattgesprächen steigt die IG Metall Verwaltungsstelle Göppingen-Geislingen in ihre neue Diskussionsreihe ein.

Zum Auftakt konnte der renommierte Wissenschaftler **Prof. Rudolf Hickel** von der Uni Bremen gewonnen werden. Professor Hickel ist Mitglied der **Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik**.

Die Veranstaltung findet am **8. November** im Auditorium in UHINGEN statt.

Nähere Informationen in der nächsten Ausgabe und auf unserer Homepage. ■

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststraße 14 A
73033 Göppingen
Telefon 07161-963 49 0
Fax 07161-963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:

► www.goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion:

Bernd Rattay (verantwortlich),
Michael Kocken

Susanne Albrecht

RECHTSSCHUTZ FÄNGT BEI IHR AN

Mit ihrer freundlichen Art schafft Susanne eine Wohlfühlatmosphäre. So beginnt unser Rechtsschutz.



Susanne Albrecht koordiniert unseren Rechtsschutz

Seit wann bist Du bei der IG Metall und was hast Du vorher gemacht?

Ich bin seit Oktober 2008 an drei Tagen in der Woche, montags, mittwochs und freitags, bei der IG Metall beschäftigt. Dienstags und donnerstags bin ich noch bei der IG Bauen-Agrar-Umwelt im Büro in Göppingen tätig. Nachdem meine Kinder in Schule und Kindergarten waren, habe ich bei einer Bank gearbeitet, bis ich dann 1992 zur IG Bauen-Agrar-Umwelt gewechselt bin.

Was ist Dein Aufgabengebiet?

Ich bin zuständig für die Organisation des Rechtsschutzes. Sobald

unsere Mitglieder Probleme im Arbeits- oder Sozialrecht haben, sollten sie sich an mich wenden, damit wir einen Termin in unserer Rechtsberatung ausmachen können. Ich stehe auch für allgemeine Auskünfte gerne zur Verfügung.

Was ärgert Dich am meisten?

Ungerechtigkeit und Intoleranz.

Was machst du in Deiner Freizeit?

Wandern, Tanzen, Lesen und Freunde treffen.

Susanne ist erreichbar:

montags und mittwochs,
8 bis 17 Uhr, freitags 8 bis 12 Uhr
susanne.albrecht@igmetall.de
Telefon: 07161-963 49 17 ■

Verständigungsprozess beginnt

Mediation bei Plattenhardt als Chance begreifen

Alleine schon in der Überschrift schwingt die Hoffnung mit, dass der anstehende Mediationsprozess bei Schweizer Group Plattenhardt KG als Chance zur Verständigung zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung wird. Wie berichtet stellte die Firma im April den Antrag zur außerordentlichen Kündigung, weil sie sich vom Vorsitzenden des Betriebsrates, Erdal Savas und einem weiteren Betriebsratsmitglied Cemal Gürer, bedroht sahen. Mittlerweile haben sich die Parteien

auf einen Mediator verständigt. Hans Weischedel, Direktor des Arbeitsgerichts Pforzheim, ist der Mann, der ab Oktober behilflich ist, die Verständigung und vor allem eine Lösung herbeizuführen. Der Unterschied zwischen einer Mediation und einer Schlichtung oder Einigungsstelle liegt darin, dass die Beteiligten selber eine Lösung erarbeiten müssen. Die Prinzipien einer Mediation sind vor allem: freiwillige Teilnahme, offener Prozessausgang, Verschwiegenheitspflicht. ■

TERMINE

Senioren Geislingen

■ 4. Oktober, 14 bis 16 Uhr
Bleibt unser Gesundheitssystem bezahlbar?

Referent: Jürgen Matkovic

Senioren Göppingen

■ 11. Oktober, 14.30 bis 17 Uhr

Der SPD Bundestagsabgeordnete Ottmar Schreiner spricht zu aktuellen Themen

IN KÜRZE

Zukunftsdebatte

Unter dem Motto »Kurswechsel: Gemeinsam für ein gutes Leben« findet vom 9. bis 15. Oktober der 22. ordentliche Gewerkschaftstag in Karlsruhe statt.

Zu den rund 500 Delegierten, die entscheiden, welche Aufgaben die IG Metall in den nächsten vier Jahren angehen soll, und mit welchem Spitzenpersonal, gehören auch drei Delegierte aus unserer Verwaltungsstelle.



Renate Gmoser

Zweite Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle



Hüseyin Öncü

Freigestellter Betriebsrat bei WMF Geislingen



Gunther Heller

Betriebsratsvorsitzender Heidelberger Druckmaschinen Amstetten. ■

TERMINE

■ jeden Dienstag

von 9 bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V., nur nach telefonischer Vereinbarung

■ Rentenberatung

von Ida Neef, Termine nach Vereinbarung

■ Do. 13. Oktober, 17.30 Uhr

AK Schwerbehindertenvertretung, Sitzungszimmer Heidelberg

■ Di. 18. Oktober, 17.30 Uhr

Ortsjugendausschuss Sinsheim

■ Di. 18. Oktober, 14 Uhr

AK Senioren Sitzungszimmer Heidelberg

■ Mo. 24. Oktober, 8 Uhr

Ortsvorstandssitzung Sitzungszimmer Heidelberg

■ Mo. 24. Oktober, 17.30 Uhr

AK Vertrauensleute Sitzungszimmer Heidelberg

■ Mi. 26. Oktober, 14 Uhr

AK Arbeitslose und Soziales Sitzungszimmer Heidelberg

■ Do. 27. Oktober, 18 Uhr

Verwaltungsstellenabend Sitzungszimmer Heidelberg

SEMINARE

■ 10. bis 14. Oktober

Grundwissen für die Betriebsratsarbeit Kühler Grund, Grasellenbach

■ 14 bis 16. Oktober, WES

Jugend in Hertlinghausen

■ 23. bis 27. Oktober

Vertrauensleute Einführungsseminar AI in Bad Orb

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221-9824-0
Fax 06221-9824-30
E-Mail:
Heidelberg@igmetall.de

Internet:

► www.rhein-neckar.igmetall.de

Redaktion:

Mirko Geiger (verantwortlich),
Bernd Knauber

Alpiq AG und die Heuschrecken

ARBEIT SICHER UND FAIR

Die Alpiq AG hat bei ihrer Tochter Alpiq Anlagentechnik GmbH, zu der auch die Kraftanlagen HD gehört, rund 5000 Menschen beschäftigt.

Diese Kolleginnen und Kollegen sollen nach dem Willen der Schweizer Konzernleitung bis zum 31. Dezember 2011 verkauft werden! In Heidelberg wären zirka 450 Beschäftigte davon betroffen. Derzeit liegen wohl noch keine Kaufangebote vor. Doch es gibt offenbar Interessenten, die die Konzernleitung nicht benennen will.

Wird es ein anderes Unternehmen oder ein Finanzinvestor sein? Unklar ist auch, wie sich ein Erwerber verhalten wird: Wird er das Unternehmen seriös weiterführen? Oder wird es eine Heuschrecke sein, die nur Gewinne



sehen will? Eins ist klar, die Alpiq braucht nach eigenem Bekunden das Geld, um Löcher in ihren Kassen zu stopfen.

Für die Alpiq AG wird wohl nur der Preis eine Rolle spielen. Aber was wird aus den Beschäftigten? Daher fordern IG Metall und der Betriebsrat die faire Beteili-

gung am Verkaufsprozess! Der KBR hat die Konzernleitung zur Gewährung betriebswirtschaftlicher Beratung der Arbeitnehmervertretung durch das Info Institut aufgefordert. Mit der rechtlichen Beratung soll eine renommierte Heidelberger Kanzlei beauftragt werden. Auf einer Konzernbetriebsrätevollversammlung brachten die anwesenden Arbeitnehmervertreter diese Forderung nachhaltig zum Ausdruck. Wir wollen wissen und mitgestalten, wie es mit uns weitergeht, war die eindeutige Forderung der rund 100 anwesenden Betriebsräte. ■

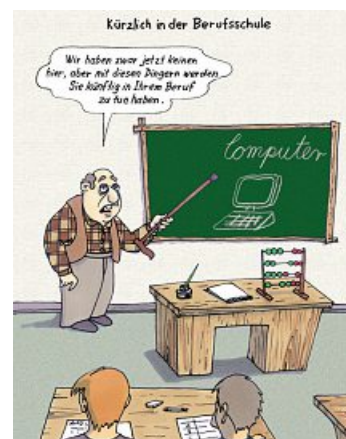
Die Neuen kommen

Herzlich willkommen in den Betrieben

Im September haben die neuen Auszubildenden in den Betrieben ihre Ausbildung begonnen. Wie immer im Leben, ist aller Anfang schwer. Der Betrieb, die Berufsschule, die neuen Kolleginnen und Kollegen. Der Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildenden-Vertretung und die IG Metall wer-

den den jungen Menschen natürlich mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die IG Metall in Heidelberg wünscht den neuen Kolleginnen und Kollegen viel Glück und einen guten Start. Bei Fragen meldet euch bitte bei:

Daniel.Warkocz@igmetall.de
oder Telefon 06221 982431. ■



Antikriegstag in Heidelberg

Am 1. September haben nicht nur die neuen Azubis in den Betrieben ihre Ausbildung begonnen. Es ist auch der bundesweite Gedenktag gegen Kriege in der Welt.

Auf dem Bismarckplatz haben sich DGB und Mitgliedsgewerkschaften getroffen, um gegen die



Erich Vehrenkamp

aktuellen Kriege in der Welt zu protestieren. Erich Vehrenkamp, Vorsitzender des DGB in Heidelberg, und andere Redner verwiesen während der dreistündigen Kundgebung auf die derzeitigen kriegerischen Konflikte in der Welt. »Viele dieser Kriege werden aus Profitgier geführt«, sagte Vehrenkamp. »Zum Beispiel der Irakkrieg. Dessen Auftraggeber sitzen in den Zentralen der multinationalen Konzerne.« ■

IN KÜRZE

Jubilärfest

Die Jubilärfest für unsere Mitglieder mit 25-, 40-, 50- und 60-jähriger Mitgliedschaft, findet am Samstag, 5. November, statt. Einladungen werden an die Jubilare persönlich zugesandt.

Umzug im Internet = neue Homepage



Wie schnell doch die Zeit vergeht. Unsere alte »Homepage« ist in die Jahre gekommen und die notwendigen Umbau- und Renovierungsarbeiten wären doch recht aufwendig gewesen. Wir haben uns daher für einen schicken Neubau entschieden und sind auch

bereits umgezogen mit unserer »Page« in ein neues »Home«. Ab sofort könnt ihr uns dort rund um die Uhr besuchen unter:

► www.heidenheim.igm.de

Wir freuen uns auf euren Besuch!



»Laut und Stark« in Köln

Unter dem Motto »Laut und Stark– für unbefristete Übernahme!« steht der bundesweite Jugendaktionstag am 1. Oktober in Köln. In der City haben wir die Gelegenheit, Köln und dem Rest der Welt zu zeigen: Wir sind hier, wir sind laut und wir sind stark. Im Anschluss geht es gemeinsam in die Köln-Arena.

Culcha Candela, Revolverheld, Jennifer Rostock, Mono und Nikitaman, Dolly Gun, Carolin Kebekus und weitere coole Bands werden die Arena zum Kochen bringen.

Seid dabei. Der Preis für Mitglieder beträgt schlappe zehn Euronen. Dafür gibt es die Busfahrt, die Eintrittskarte in die Köln-Arena und ein Fresspaket für die Fahrt im Bus.

Am besten, ihr sichert euch noch heute euer Ticket unter 0 73 21-93 84-0



»Wir alle sind Ziegler!«

Unter diesem Motto demonstrierten am 23. August rund 600 Ziegler-Mitarbeiter für ihre Arbeitsplätze. Große Unterstützung kam von den Giengenern Bürgern und den Feuerwehren aus dem Landkreis.

Ebenso waren zahlreiche Kollegen aus den umliegenden Betrieben vor Ort, so dass sich rund 2000 Menschen vor dem Rathaus in Giengen versammel-

Die Neuen sind da!

Im September haben wieder viele junge Menschen eine Ausbildung oder ein Duales Studium in den Unternehmen unserer Region begonnen.

In den nächsten Jahren der Ausbildung und des Studiums werden die Grundsteine für ein erfolgreiches und sicheres Erwerbsleben in der Zukunft gelegt.

Als IG Metall begrüßen wir

die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich und freuen uns, dass wir bereits viele von ihnen als Mitglieder für unsere IG Metall gewinnen können.

Die IG Metall Heidenheim wird die jungen Menschen gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und dem Betriebsrat während ihrer Ausbildung oder ihres Studiums begleiten, beraten und natürlich tatkräftig unterstützen. ■



Feuer bei Ziegler

Demonstration und Kundgebung in Giengen



ten. Auslöser war die am 16. August angemeldete, aus Sicht der IG Metall unnötige Insolvenz.

Hinter den Kulissen rumorte es aber schon seit längerem. Den ehemaligen Verantwortlichen der Firma wird vorgeworfen, ein verbotenes Kartell gebildet zu haben. Folge war ein saftiges Bußgeld in Millionenhöhe für die Firma.

Inzwischen hat sich die Gesellschafterfamilie auf Grund des öffentlichen Drucks und der For-

derung von Belegschaft und IG Metall aus der Geschäftsführung zurückgezogen.

Die IG Metall Heidenheim sieht auf Grund der positiven Auftragslage gute Chancen für die Zukunft von Ziegler. Oberstes Ziel ist, dass die über 600 Arbeitsplätze in Giengen erhalten bleiben und die Kollegen von Ziegler auch in Zukunft für ein hervorragendes Qualitätsprodukt »Made in Giengen« stehen. ■

Impressum

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon (07321) 9384-0
Fax (07321) 9384-44
E-Mail:
heidenheim@igmetall.de

Internet:
► www.heidenheim.igm.de
Redaktion: Ralf Willeck
Verantwortlich: Andreas Strobel
Bilder: IG Metall

TERMINE

Oktober 2011

- Vertrauensleute am
18. Oktober 2011 im DGB-
Haus Karlsruhe
- Ortsjugendausschuss am
19. Oktober 2011 in Pforz-
heim
- Kfz-Handwerk am
25. Oktober 2011 im DGB-
Haus Karlsruhe
- Betriebsratsvorsitzende
am **28. Oktober 2011** im
DGB-Haus Karlsruhe

NEUE AUSZUBILDENDE



Seit dem 1. September 2011 hat zum ersten Mal eine Auszubildende ihre Ausbildung bei der IG Metall Karlsruhe begonnen. Michelle Lindemeier absolviert eine Ausbildung als Kauf-frau für Bürokommunikation. Das Team der Verwaltungsstelle begrüßt Michelle ganz herzlich und wünscht ihr eine erfolgreiche Ausbildung bei der IG Metall. ■

Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 – 9 31 15-0
Fax 07 21 – 9 31 15-20
E-Mail:
karlsruhe@igmetall.de

Internet:
► www.Karlsruhe.igm.de
Redaktion:
Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

Karlsruhe ist gegen Rassismus

IG METALL WIRBT FÜR »RESPEKT!«

Mit einer Jugendtheatervorstellung hat die IG Metall Karlsruhe ein Zeichen für die Kampagne »Respekt! Kein Platz für Rassismus« gesetzt.

Dabei führten Schülerinnen und Schüler der Tullaschule-Maximiliansau im Festsaal des Karlsruher Restaurants »Walhalla« das Stück »Die Anderen« auf. Darin treffen eine deutsche und eine ausländische Gang aufeinander. Während die jüngeren Kinder noch über das Spiel zueinander finden, tragen die Anführer blutige Kämpfe aus. »Rassismus gibt es nicht nur in den Fußballstadien, sondern auch in den Betrieben«, erklärte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Karlsruhe Angel Stürmlinger. »Dagegen müssen wir vorgehen. Achtung und Anerkennung sind die Voraussetzung für ein soziales, faires und auch produktives Miteinander.« Stürmlinger erinnerte an Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach (1679-1738), den Gründer der Stadt Karlsruhe: »Er lud im 18. Jahrhundert Badener und Fremde, Lutheraner und Reformierte, Katholiken und Juden ein, sich in Karlsruhe niederzulassen. Unsere Stadt ist seit ihrer



Kinder der Tullaschule Maximiliansau spielen das Stück »Die Anderen«.

Gründung ein toleranter und liberaler Ort. Deshalb passt die Initiative Respekt gut hierhin.«

Der SPD-Landtagsabgeordnete Johannes Stober lobte in seinem Grußwort das Theaterstück »Die Anderen« der Tullaschule Maximiliansau: »Es ist wichtig, dass wir uns mit dem Lebensalltag von Menschen unterschiedlicher Herkunft auseinandersetzen. Die Kinder haben das hervorragend gemacht und in ihrer direkten und diplomatischen Art so manche Vorurteile aufgespießt, die auch viele Erwachsene heute noch öfters gedankenlos dahersagen.«

Die IG Metall ist Partner der bundesweiten Initiative »Respekt!«. Die 2010 gegründete gemeinnützige GmbH setzt sich gegen Vorurteile, Rassismus, Homophobie und Sexismus ein.

Neben der IG Metall unterstützen auch rund 100 Prominente wie der Fußballtrainer Jürgen Klopp und der Enthüllungsjournalist Günter Wallraff die Initiative. Zentrales Element der Kampagne ist ein großes Schild mit der Kernbotschaft »Respekt! Kein Platz für Rassismus«, das in Betrieben angebracht wird. Unter anderem haben sich bereits die Unternehmen Siemens und Itron in Karlsruhe sowie Höfler, Flowserve und Bardusch in Ettlingen an der Aktion beteiligt. Auch Kommunal- und Landespolitiker fast aller Parteien bekennen sich zu der Initiative, darunter die Landtagsabgeordneten Johannes Stober, Frank Mentrup (beide SPD), Gisela Splett (Grüne) und Manfred Groh (CDU). ■

Regionale Politiker für »Respekt!«

Metaller aus Karlsruhe und Ettlingen engagieren sich.



Klaus Stapf,
Bürgermeister
(B90
Die Grünen)



Johannes Stober,
MdL (SPD)



Dr. Frank Mentrup,
Staatssekretär
und MdL (SPD)



Firma Siemens AG Standort Karlsruhe



Firma Flowserve in Ettlingen



Firma Höfler in Ettlingen



Nachruf

Nach schwerer Krankheit ist
Karl-Lorenz

(Carlo) Kloos am 2. September 2011 im Alter von 71 Jahren gestorben. Über Jahrzehnte engagierte sich Carlo bei der IWKA als Betriebsrat und Vertrauensmann sowie in zahlreichen Funktionen innerhalb der IG Metall. Noch bis zu seinem Tod brachte sich Carlo aktiv in der Delegiertenversammlung und in der Seniorenarbeit ein. Die IG Metall Karlsruhe trauert um einen äußerst geschätzten und aktiven Mitstreiter und Freund. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ■

Wabco: Besser statt billiger

INTERVIEW MIT
JÜRGEN BRUNAUER

Intelligente Standort- und Produktionssicherung wird bei WABCO in Mannheim betrieben. Jürgen Brunauer ist Wabco-Betriebsratsvorsitzender und Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Mannheim.

Seit 2008 gilt bei WABCO in Mannheim ein Standortvertrag der bis 31. Dezember 2012 noch läuft. Warum musset Ihr erneut in Verhandlungen gehen?

Brunauer: Unser Standortvertrag von 2008 sieht Investitionen von 10 Millionen Euro sowie die Festbeschreibung unserer Belegschaft auf eine Stärke von 360 bis 370 vor. Im Gegenzug müssen wir seither länger arbeiten und verzichten bis Ende 2012 auf einen Teil der Tarifierhöhungen. Wenige Monate nach Abschluss des Vertrages traf

uns die Wirtschaftskrise sehr heftig. Der Standortvertrag wurde auch in dieser Zeit nicht angetastet. Trotz 18 Monaten Kurzarbeit gab es keine Entlassungen. Anfang 2011 konfrontierte uns die Geschäftsleitung mit Diskussionen über Kostenstrukturen und eine wirtschaftliche Neuausrichtung des Standorts. Der Arbeitgeber plante einige Fertigungs- und Montagebereiche zu verlagern. Das bedeutete einen Verlust von 24 Arbeitsplätzen. Unser Ziel war es eine Lösung zu finden, ohne den Standortvertrag anzutasten.

fen Einschnitte sondern intelligente Verbesserungsprozesse.

Welche Elemente sind das zum Beispiel?

Brunauer: In dem jetzt abgeschlossenen Interessenausgleich haben wir genau beschrieben, welche Fertigungs- und Montagebereiche in welchen Zeiträumen unter definierten Bedingungen verlagert werden dürfen. Über interne Versetzungen, eine Erhöhung der Altersteilzeit-Quote und besondere Abfindungsregelungen sollen die 24 betroffenen Arbeitsplätze abgebaut werden. Allerdings bedarf jede Maßnahme der Zustimmung des Betriebsrats. Gleichzeitig haben wir für die nächsten zwei Jahre, die Anzahl der jährlich einzustellenden Azubis und DHBW-Studenten festgeschrieben. Nach der Ausbildung werden jeweils 50 Prozent der Azubis und der DHBW-Studenten unbefristet übernommen. Mit der Übernahme der Azubis und der befristet Beschäftigten können wir den Beschäftig-



Jürgen Brunauer

tenkorridor aus dem Standortvertrag halten.

Wie habt Ihr die Rolle und Unterstützung der IG Metall empfunden?

Brunauer: Wir pflegen traditionell schon immer eine sehr enge Zusammenarbeit mit der IG Metall. Die Organisation steht hinter uns, und die IG Metall hat einen hohen Rückhalt in der Belegschaft. Die Truppe steht, wenn es sein muss.

Was erwartest du in den nächsten Jahren?

Brunauer: Unser Standort ist eine synchrone Einheit mit Entwicklung, mechanischer Fertigung, Montagen und Berufsausbildung. Damit das Werk überlebensfähig ist und bleibt, muss diese Balance erhalten bleiben. Dafür werden wir auch weiterhin kämpfen. ■

MELDUNG

Betriebsrat gewählt

Die Beschäftigten von Internormen in Altlussheim haben erstmals einen Betriebsrat gewählt.

Am 22. Juni gingen die rund 300 Beschäftigten zur Wahlurne. Vorangegangen war der

Verkauf des Unternehmens an den amerikanischen Eaton-Konzern.

Die IG Metall Mannheim wünscht dem neuen Betriebsrat viel Erfolg bei seiner Arbeit.



Wie seid Ihr vorgegangen?

Brunauer: Gleich zu Beginn der Verhandlungen haben wir unsere Forderungen und Eckpunkte gemeinsam mit den Vertrauensleuten diskutiert und erarbeitet. Unser Ziel war es, das Know-how zu bewahren. Das bedeutet die Sicherung unserer Kernkompetenzen sowie Qualifikationen und Berufsausbildung am Standort zu halten. Wir wollten keine stump-

Die Neuen sind da – Herzlich Willkommen

Am 1. September haben wieder viele neue Auszubildende mit ihrer Ausbildung begonnen.

Für viele junge Menschen in Mannheim und Heidelberg beginnt ein neuer Lebensabschnitt: die Berufsausbildung.

Die IG Metall steht allen Auszubildenden mit Rat und Tat zur Seite. Unsere Vertreter im Betrieb sind Jugendvertreter (JAV), Betriebsräte (BR) und Vertrauensleute (VL). Gemeinsam sorgen wir mit Tarifverträgen für gute Ausbildungsbedingungen.

Auch Zukunft, Sicherheit und Perspektive nach der Ausbildung haben wir uns auf die Fahnen geschrieben. »Laut und Stark

für die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung« lautet unser Motto am 1. Oktober in Köln. Zu Tausenden werden wir unsere Forderung in die Öffentlichkeit transportieren und ihr Nachdruck verleihen.

Fotos und weitere Termine findet ihr auf unserer Homepage www.rhein-neckar-igm.de oder bei Facebook »OJA Rhein-Neckar«. Eine Mitgliedschaft und auch Mitmachen bei uns lohnt sich. Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung unter: daniel.warkocz@igmatell.de.



Die IG Metall Rhein-Neckar wünscht allen neuen Auszubildenden einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt. ■

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans- Böckler- Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 06 21 – 15 03 02-0
m Mannheim@igmatell.de

Internet:

► www.rhein-neckar.igm.de

Redaktion:

Klaus Stein (verantwortlich),
Nadine Boguslawski

Bilder: helmut.roos@web.de

Die Menschen hinter den Mitgliederzahlen

**TAUSENDSTES
NEU-MITGLIED
GEEHRT**

Bereits im Juli konnte die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm ihr tausendstes Neumitglied im Jahr 2011 begrüßen. Meist werden bei einer Analyse der Mitgliederentwicklung nur die nackten Zahlen betrachtet. Die metallzeitung blickt hinter die Kulissen und stellt die Personen hinter den Mitgliederzahlen 999 bis 1001 vor.

Mit einem Restaurantgutschein und einer Flasche Wein bzw. einem Blumenstrauß ehrte die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm ihre Neu-Mitglieder 999 bis 1001 und hieß sie in der IG Metall willkommen. Aufgrund der häufig gleichzeitig eingehenden Mitgliedsanträge werden drei Mitglieder für diese Ehrung berücksichtigt. Die metallzeitung sprach im Rahmen der Verleihung mit den Geehrten und fragte nach der Motivation für ihren Eintritt.

Thomas Haag

Thomas ist bereits seit August 2000 bei Audi in Neckarsulm als Fachkraft in der Produktion be-

schäftigt. Er war früher schon einmal Mitglied bei der IG Metall, musste seine Mitgliedschaft aus persönlichen Gründen jedoch kündigen. Nun wurde er erneut vom IG Metall-Betriebsrat bei Audi angesprochen. Seit 1. Juli ist Thomas nun wieder Mitglied.

Beate Schreiber-Ceric

Beate ist seit dem 16. Mai als Leiharbeiterin über die Firma Bera bei Audi in der Produktion beschäftigt. Sie ist gelernte Erzieherin. Seit mehr als vier Jahren ist sie in der Zeitarbeit tätig. Die Gründe für ihren Eintritt in die IG Metall beschreibt sie wie folgt: »Die IG Metall und der Betriebsrat haben sich

bei Audi für gute Arbeitsbedingungen für die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter stark gemacht. Bislang habe ich mit meinem Arbeitgeber Bera nur gute Erfahrungen gemacht. Wie bei allen Leiharbeitern bei Audi ist für mich ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei Audi mein großes Ziel.« Neben den sachlichen Gründen für ihren Beitritt betont sie auch ihre innere Überzeugung im Zusammenhang mit ihrer Entscheidung: »Für mich sind Solidarität und gegenseitige Unterstützung mehr als nur Worte. Sie müssen im Betrieb gelebt werden. Hierfür setzt sich die IG Metall ein.« Nachdem sie vom Betriebsrat als 1000. Neu-Mitglied

angesprochen wurde, dachte sie zunächst an einen Scherz mit versteckter Kamera: »Ich war total überrascht. Damit habe ich bei meinem Eintritt nicht gerechnet.«

Francesco Iannone

Auch Francesco war ein halbes Jahr als Leiharbeiter bei der Firma Dautel in Leingarten eingesetzt. Seit dem 1. Juli ist er nun fest als Schweißer eingestellt. Auf die Frage nach seiner Motivation für den Eintritt antwortet er: »Ich war zum ersten Mal in der Leiharbeit beschäftigt. Die Übernahme erfolgte auch aufgrund der Unterstützung durch den IG Metall-Betriebsrat.« Als einen weiteren Beweggrund nennt er den Tarifkonflikt bei Dautel im ersten Halbjahr 2011: »Vor allem die Kundgebung vor dem Werkstor im Juni hat bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen.«

Herzlich Willkommen

Diese drei stehen stellvertretend für fast 1400 Menschen, die in diesem Jahr bereits der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm beigetreten sind. Die Verwaltungsstelle heißt alle Neu-Mitglieder herzlich willkommen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. ■



Neu-Mitglied Nr. 999:
Thomas Haag



Neu-Mitglied Nr. 1000:
Beate Schreiber-Ceric



Neu-Mitglied Nr. 1001:
Francesco Iannone

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstr. 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938112
Fax 07132 938130
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► www.neckarsulm.igm.de
Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Martin Buhl

Fast 1400 Neumitglieder – Erwartungen übertroffen

Jürgen Ergenzinger zeigt sich mit der Mitgliederentwicklung 2011 mehr als zufrieden

Angesichts der positiven Mitgliederentwicklung im Jahr 2011 spricht Jürgen Ergenzinger, zweiter Bevollmächtigter der IG Metall im Unterland, von einem beeindruckenden Ergebnis. »Die Zielvorgaben für das Jahr 2011 waren durchaus hoch. Dass die Marke von 1000 Neu-Mitgliedern schon im Juli erreicht wurde, ist aus mei-

ner Sicht sensationell.« Zum Redaktionsschluss sind im Jahr 2011 bereits 1390 Menschen der IG Metall im Unterland beigetreten. Der Mitgliederbestand ist somit auf rund 29600 angewachsen. Als Ursache für die positive Entwicklung nennt Ergenzinger vor allem die engagierte Werbearbeit der Vertrauensleute und Betriebsräte

vor Ort. »Das persönliche Gespräch mit den Interessensvertretern im Betrieb ist meist Anlass für den Eintritt in die IG Metall. Hier sind wir besonders stark verankert.« Von den Werbeaktionen unter den neuen Auszubildenden im Herbst verspricht sich Ergenzinger einen weiteren Schub in der Mitgliederentwicklung. ■

OKTOBER 2011

- **11. Oktober, 13.30 Uhr:**
Arbeitskreis JAV
- **12. Oktober, 14 Uhr:**
Senioren Offenburg, Vst.
- **18. Oktober, 13 Uhr:**
Sitzung Ortsvorstand, Vst.
- **18. Oktober, 18.30 Uhr:**
Arbeitskreis Handwerk, Vst.
- **19. Oktober, 13.30 Uhr:**
Arbeitskreis Betriebsrats-
vorsitzende, Vst.
- **19. Oktober, 17 Uhr:**
AK Vertrauensleute, Vst.
- **26. Oktober, ab 11 Uhr:**
Rentenberatung, Vst.
Bitte anmelden
- **Jeden Dienstag, ab 10 Uhr:**
Lohnsteuerberatung nach
vorheriger Anmeldung

Laura Esslinger neu im IG Metall-Büro

Seit September arbeitet im Büro der IG Metall Offenburg eine neue Kollegin:



Laura Esslinger

Laura Esslinger heißt sie. Sie kommt aus Schiltach und hat bei Schondelmaier GmbH eine Ausbildung zur Industriekaufrau absolviert. Dort ist die 19-Jährige auch in der JAV aktiv gewesen. Im IG Metall-Büro wird sie zum Kennenlernen zunächst in allen Bereichen unterstützend aktiv sein. Die IG Metall begrüßt ihre neue Kollegin – auf eine gute Zusammenarbeit. ■

IG Metall verklagt Zehnder

BRUCH DES TARIFVERTRAGS

Die IG Metall Offenburg verklagt Zehnder in Lahr auf Einhaltung des Tarifvertrags. Die Belegschaft soll unbezahlte Arbeit leisten – über die tarifliche Wochenarbeitszeit von 35 Stunden hinaus.

39 statt der tariflichen 35 Wochenstunden sollen die rund 500 Beschäftigten bei Zehnder arbeiten, die zusätzlichen vier Stunden unentgeltlich. »Das ist ein klarer Bruch des Tarifvertrags«, sagt Thomas Bleile, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Offenburg: Zehnder ist tarifgebunden und sogar im Präsidium von Südwestmetall vertreten. »Ende 2010 ist bei Zehnder ein Ergänzungstarifvertrag ausgefallen«, sagt Bleile. Die verlängerte Arbeitszeit wollte der Heizungsbauer gerne noch ausdehnen. »Wir wären zu Verhandlungen bereit gewesen, jedoch nur bei wirtschaftlicher Notwendigkeit.« Dieses habe sich nach Prüfung der Zahlen nicht

erwiesen. Eigenmächtig habe Zehnder die Regelungen des Ergänzungstarifvertrags 2011 beibehalten. Per Zusatz zum Arbeitsvertrag seien die Beschäftigten »überzeugt worden«, erklärt Bleile, vier Stunden unentgeltlich zu erbringen. Dafür sollen bis 2016 die Jobs sicher sein.

Im Sommer hatte die IG Metall den Arbeitgeberverband aufgefordert, sein Mitglied zur Ordnung zurufen. Südwestmetall sah dazu keine Veranlassung. Zudem wurden Mitgliederbriefe an die Beschäftigten verschickt. Darin forderte die IG Metall sie auf, ihr entgangenes Entgelt geltend zu machen. Zehnder zeigte sich bis-

her hart, sagt Bleile: »Ein Kollege, der im Betrieb über den Brief diskutiert hat, ist vor die Tür gesetzt worden.« Nach Intervention der IG Metall bei Südwestmetall wurde das aber zurückgenommen. ■

75 Jahre Spanischer Bürgerkrieg:

IG Metall und Verdi laden im Rahmen der VHS-Veranstaltungsreihe zum Vortrag ein: Hans-Peter Goergens beleuchtet die Rolle Deutschlands – 24. Oktober, 20 Uhr, Telekom-Kasino. ■

► www.spanien-1936-offenburg.de

Aktionsbündnis: Keine Naziaufmärsche in Offenburg

»Für eine tolerante Ortenau«: Gemeinsamer und friedlicher Aktionstag ist am 22. Oktober.

Am 22. Oktober wollen erneut Neonazis in Offenburg aufmarschieren. Das Aktionsbündnis »Für eine tolerante Ortenau« ruft zum Aktionstag auf – ab 9.30 Uhr auf allen großen Plätzen der Stadt.

Am 22. Oktober 1940 sind die badischen und pfälzischen Mitbürger jüdischen Glaubens ins Konzentrationslager deportiert worden. Gerade diesen Jahrestag haben sich die Neonazis für ihren Aufmarsch ausgesucht – und wol-



Klaus Melder

federführend. Bei Redaktionsschluss dieser Seite war vorgesehen: Alevitische Gemeinde und

len dies künftig jährlich tun. »Das ist beschämend, das gilt es zu verhindern«, sagt DGB-Kreisvorsitzender Klaus Melder.

Der DGB plant den Aktionstag

VVN/BDA zeigen vormittags die Ausstellung »Neofaschismus in Deutschland« (Lindenplatz).

Die IG Metall beteiligt sich ab 12 Uhr mit der Initiative »Respekt«, mit Rahmenprogramm und Reden auf dem Marktplatz. Vor dem Rathaus soll es ab 14.30 Uhr ein Rockkonzert geben. Die Neonazis sollen in der Stadt keinen Platz finden, sagt Melder: »Lasst uns als Demokraten zusammen ein friedliches Zeichen setzen.« ■

Impressum

IG Metall Offenburg
Okenstraße 1c
77652 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de

Internet:
► www.offenburg.igm.de
Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir

Wir stehen für Respekt und Toleranz.



Alle Fotos: IG Metall Offenburg

TERMINE

- **7. Oktober, 8.30 Uhr**
Betriebsratsvorsitzenden-
besprechung, Osterfeld
- **7. Oktober, 16.30 Uhr**
Women-After-Work-Party,
Welttag für menschenwürdige
Arbeit, Troc Pforzheim
- **9. bis 15. Oktober**
Gewerkschaftstag
in Karlsruhe
- **13. Oktober, 17.30 Uhr**
Tag der Gewerkschaften
Jahresempfang DGB
Bürgerhaus Haidach
- **17. bis 21. Oktober**
ERA-Kompakt-Seminar
Edelmetall, Bad Herrenalb
- **17. bis 18. Oktober**
Tarifpolitik jenseits der
Wirtschaftskrise, Schömberg
- **19. Oktober, 18 Uhr**
OJA Pforzheim
- **21. Oktober**
OV, 8.30 Uhr, Sitzungs-
zimmer IG Metall
- **24. Oktober, 14 Uhr**
Tarifpolitischer Arbeits-
kreis ERA,
Sitzungszimmer IG Metall
- **26. Oktober, 14 Uhr**
Seniorenversammlung,
Gasthaus Börth
- **26. Oktober, 17 Uhr**
Große Funktionärskonfe-
renz, CongressCentrum
Pforzheim

Impressum

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 072 31 – 157 00,
Fax 072 31 – 15 70 50,

Internet:
► www.pforzheim.igm.de
Redaktion:
Martin Kunzmann (verantwort-
lich), Arno Rastetter

Ein Grund zum Feiern

10 JAHRE BETRIEBSRAT BEI KARL SCHEUFELE

Das war der Ort, an dem am 24. April 2001 Beschäftigte zum ersten Mal trafen, um einen Betriebsrat zu gründen. Der wurde am 27. August 2001 Wirklichkeit. Auslöser war damals eine Akkordkürzung im Bereich der Goldschmiedeabteilung. Schnell war für viele Beschäftigte klar: Jetzt muss ein Betriebsrat her, der sich um solche Dinge kümmert. Gesagt, getan. Der neu gewählte Betriebsrat verhandelte über die Umsetzung der

Aus dem Anlass des zehnjährigen Jubiläums traf sich am Freitag ein Teil der 28 Betriebsratsmitglieder, die zwischenzeitlich im Amt waren, in den Schwarzwaldstuben in Birkenfeld.

tariflichen Leistungszulage. Im Ergebnis bekamen 30 Prozent der Beschäftigten auf einen Schlag nicht unerheblich mehr Geld. Geldbeträge, mit denen niemand gerechnet hatte. Weiter ging es mit der erfolgreichen ERA-Umsetzung, verbindlichen Regelungen zur Arbeitszeit, mehr frei verfügbarem Urlaub, Gefährdungsanalyse für jeden Arbeitsplatz und viele Dinge mehr. Wenn das kein Grund zum Feiern ist. ■



Betriebsräte Scheufele

Antikriegstag 2011

Freiheit und Frieden für alle. Nie wieder Faschismus und Krieg. Für den Abzug aus Afghanistan.



Kranzniederlegung

Nie wieder Krieg: Unter diesem Motto legten IG Metall und DGB auch in diesem Jahr einen Kranz am Mahnmahl für die Opfer des Nazi-Regimes nieder. Dieses Jahr jährt sich der Kriegsbeginn in Afghanistan zum zehnten Mal. Die Nachrichten über Opfer der Kampfhandlungen erreichen uns fast

täglich. Die Bevölkerung braucht Arbeit und Stabilität statt Unsicherheit und Gewalt. Deshalb fordern wir die Bundesregierung auf, den Bundeswehreininsatz in Afghanistan zu beenden und die Zivilgesellschaft stärker zu unterstützen. Der Einsatz in Afghanistan ist der Vorbote für weitere Auslandseinsätze der Bundeswehr. Ihre Neuausrichtung zur Interventionsarmee lehnen die DGB-Gewerkschaften ab. Die Bundeswehr braucht als Berufsarmee stärkere demokratische Kontrolle und enge Verbindungen in die demokratische Gesellschaft.

Jede Form von Menschenverachtung, Kriegsverherrlichung und Chauvinismus ist ein Angriff auf die Menschenwürde. Dies zu bekämpfen ist eine zentrale Aufgabe des demokratischen Staats. Dafür müssen ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Wir fordern alle politischen Vertreterinnen und Vertreter auf, die NPD und alle rechtsextremen Organisationen endgültig zu verbieten. Rechtsextremismus und Rassismus darf in unserer Gesellschaft kein Raum gegeben werden. ■

Neue Wege der Kommunikation

Bei Härter, Lenhardt und Harman Becker wird informiert.

Bei der Härter GmbH in Königsbach-Stein lud der Betriebsrat die Belegschaft gezielt ins Betriebsratsbüro ein, damit sie die Betriebsratsarbeit kennen lernt. Dietmar Klammer, der Betriebsratsvorsitzende: »Die Kolleginnen und Kollegen nahmen das Angebot sehr gut an und waren erstaunt über die Vielfalt der

Aufgaben des Betriebsrates«. Die IG Metall war mit einem Info-stand vertreten.

Nachdem es bei der Firma Lenhardt in Neuhausen dieses Jahr kein offizielles Betriebsfest gibt, organisierte der Betriebsrat ein Fest für die Beschäftigten. Der Betriebsrat und die IG Metall informierten die Beschäftigten über

die Vorteile einer Tarifbindung bei Lenhardt.

Bei Harman Becker kamen sämtliche 130 Beschäftigte aus der Produktion ins Betriebsratsbüro, um sich direkt nach den Verhandlungen des Betriebsrats mit der Geschäftsleitung zu informieren, welche Ergebnisse es zur Standort- und Beschäftigungssicherung in Ittersbach gibt. Betriebsrat und Belegschaft sind sich einig, dass bis auf weiteres keine Übersunden mehr gemacht werden. ■

TERMINE

Arbeitskreis der Erwerbslosen

■ 4. Oktober, 10 Uhr:
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Bildungsbeauftragten-Tagung

■ 6. Oktober, 9 bis 15.30 Uhr:
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, Saal C im Erdgeschoss, 70174 Stuttgart

Ortsjugend-Ausschuss

■ 12. und 27. Oktober,
17.45 Uhr:
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung Obere Neckarvororte

■ 13. Oktober, 14.30 Uhr:
Waldheim Gehrenwald,
Gehrenwald 3,
70327 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Fildern

■ 18. Oktober, 14.30 Uhr:
Allianz Stadion-Sportheim,
Heßbrühlstr. 19, 70565
Stuttgart

Schwerbehinderten-Arbeitskreis

■ 19. Oktober, 13 Uhr:
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis Migration

■ 22. Oktober, 9.30 Uhr:
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis Arbeitssicherheit

■ 27. Oktober, 13 Uhr:
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Ortsangestellten-Ausschuss

■ 27. Oktober, 15 Uhr:
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart

► www.stuttgart.igm.de/termine

Eine Woche Zukunftsdebatte

14 DELEGIERTE AUS STUTTGART

Unter dem Motto »Kurswechsel: Gemeinsam für ein gutes Leben« veranstaltet die IG Metall vom 9. bis 15. Oktober 2011 ihren 22. Ordentlichen Gewerkschaftstag in Karlsruhe. Die IG Metall Stuttgart ist mit 14 Delegierten vertreten.

KURSWECHSEL: GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN



Das Logo des 22. Ordentlichen Gewerkschaftstages der IG Metall

Vom 9. bis 15. Oktober diskutieren und entscheiden rund 500 Delegierte in Karlsruhe auf dem 22. Ordentlichen Gewerkschaftstag, welche Aufgaben die IG Metall in den nächsten vier Jahren angehen soll – und mit welchen Köpfen an ihrer Spitze.

Der Gewerkschaftstag funktioniert wie ein Parlament und ist das höchste Entscheidungsorgan der IG Metall. Eine Woche lang werden die rund 500 Delegierten fast 500 Anträge diskutieren, darüber abstimmen und einen neuen Vorstand wählen.

Die meisten Anträge befassen sich mit der Arbeitswelt, mit sicherer und qualifizierter Arbeit, Einkommen, die zum Leben reichen, Chancen für junge Leute, gesunden Arbeitsbedingungen »Gute Arbeit« mit mehr Demokratie im Betrieb und auch mit sozialpolitischen Themen. Und damit, wie die IG Metall noch stärker werden kann, um in möglichst vielen Betrieben gute Tarifverträge durchsetzen zu können.

Die Stuttgarter Delegierten: Die Delegiertenversammlung der IG Metall Stuttgart hat für den 22. Ordentlichen Gewerkschaftstag

vom 9. bis 15. Oktober 2011 in Karlsruhe folgende 14 Delegierte gewählt:

Ulrike Hagenlocher,

Betriebsratsvorsitzende bei
Thales

Ljuba Glavas,

Betriebsratsvorsitzende bei
Bosch Leonberg

Romy Kaestner,

für den Bereich Jugend, Bosch
Schwieberdingen

Uwe Meinhardt,

Zweiter Bevollmächtigter der
IG Metall Stuttgart

Joachim Nisch,

Vertrauenskörperleiter im Mercedes-Benz-Werk Sindelfingen

Helmut Roth,

Betriebsrat im Mercedes-Benz-Werk Sindelfingen

Harald Kalmbach,

Betriebsratsvorsitzender der
Alcatel-Lucent Deutschland AG

Wolfgang Nieke,

Betriebsratsvorsitzender des
Mercedes-Benz-Werkes Untertürkheim

Albrecht Klumpp,

Betriebsratsvorsitzender bei
Coperion

Jörg Spies,

Betriebsratsvorsitzender der
Daimler Zentrale

Uwe Hück,

Betriebsratsvorsitzender der
Porsche AG

Hartwig Geisel,

Betriebsratsvorsitzender von
Bosch Feuerbach

Alfred Löckle,

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
von Bosch, Bosch Schillerhöhe

Robert Bürger,

für den Bereich Handwerk, Betriebsratsvorsitzender der Mercedes-Benz-Niederlassung Stuttgart

Mehr Informationen und Links zum Thema erhaltet ihr:

► www.igm.de oder
www.stuttgart.igm.de

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 07 11 – 162 78-0
Fax 07 11 – 162 78-49
E-Mail:
stuttgart@igm.de

Internet:

► www.stuttgart.igm.de

Redaktion:

Hans Baur (verantwortlich),
Jordana Vogiatzi

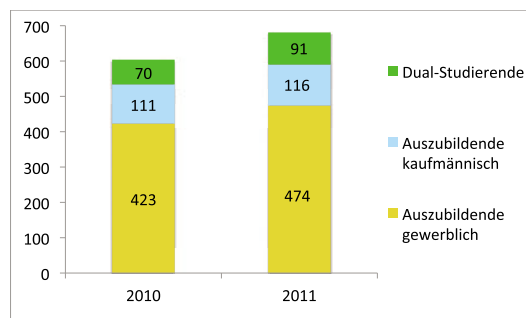
Keine Sicherheit für junge Fachkräfte

BEFRISTUNG FÜR JUNGE FACHKRÄFTE

Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen betrachten die Übernahmepraxis als Armutszeugnis. Ihr Ziel: Tarifvertrag soll bessere Verbindlichkeit für die Jungen bringen. Sie wollen die unbefristete (!) Übernahme.

Grundsätzlich erfreulich: In den von der IG Metall Ulm erfassten Betrieben wurden 2011 im Vergleich zum Vorjahr zwölf Prozent mehr Ausbildungsplätze angeboten. Das bedeutet eine Steigerung von 604 auf 681 Ausbildungsplätze – ein echtes Plus in unserer Region!

Entwicklung der Zahl der Ausbildungsplätze im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ulm



Strukturell gibt es dabei eine Verschiebung: Leicht gestiegen ist die Zahl der kaufmännischen Ausbildungsplätze, und zwar von 111 auf 116 (+ 4,5 Prozent). In der mit Abstand stärksten Gruppe der technisch-gewerblichen Ausbildungsberufe wurden sogar zwölf Prozent mehr Ausbildungsplätze

angeboten (2010: 423; 2011: 474). Den mit 30 Prozent größten Zuwachs gab es im Bereich der Dualen Hochschulausbildung. Dort wurden im Vorjahr 70 Ausbildungsplätze angeboten, 2011 waren es 91. Ein wichtiger

Auslöser für diese Entwicklung ist sicher die Erfahrung bei manch einem Arbeitgeber, dass es schwieriger wird, qualifizierte Facharbeiter und sonstige Fachkräfte zu finden.

Um so fragwürdiger ist jedoch der Umgang mit den frisch ausgebildeten Fachkräften am Ende ihrer Ausbildung. Im Sommer 2011 wurden trotz guter wirtschaftlicher Lage gerade mal 16 Prozent unbefristet übernommen!

So kritisiert **Sabrina Hochdorfer**, die bei **Liebherr Werk Biberach** für Jugend und Ausbildung zuständige Betriebsrätin, dass nur der/die jeweils Beste jeder auszubildenden Berufsgruppe unbefristet übernommen wird: »Liebherr Biberach sucht den Superstar für jede

Berufsgruppe. Das ist Konkurrenz pur. Nur die Besten kommen in den Genuss von Lebensplanung. Alle anderen werden hingehalten. Das ist nicht akzeptabel.«

Bei **EvoBus Neu-Ulm** wurden in den vergangenen sechs Jahren alle Nachwuchskräfte übernommen – aber durchweg zunächst nur befristet. Die Befristung stellt für viele



junge Fachkräfte eine psychische Belastung dar, weiß **Sebastiano Testa** (VK-Leiter und

Sprecher des Ausbildungsausschusses). »Unsicherheit und die Angst vor einem Arbeitsplatzverlust sitzt den jungen Fachkräften im Nacken.« Seiner Auffassung nach wäre es dringend geboten, die unbefristete Übernahme tariflich zu regeln.

Bei **Liebherr Werk Ehingen** sind sich Betriebsrat und JAV im Lob und in der Kritik einig. **Ilona Gennrich**, freigestellte Betriebsrätin und für Jugend zuständig: »Bei



uns werden alle gewerblichen Auszubildenden unbefristet übernommen. Das verdient Anerkennung. Aber: Wünschenswert wäre diese Praxis auch für kaufmännische Auszubildende und Dual-Studierende. Hier braucht es tarifpolitische Klarheit zu Gunsten der Jungen Fachkräfte.«

Bei **Deutz** in Ulm freut sich der Betriebsratsvorsitzende **Egbert Zieher** über »die komfortable Re-

gelung, dass alle Nachwuchskräfte in den vergangenen Jahren unbefristet übernommen werden muss-



ten. Allerdings im Rahmen einer Standort-sicherungsvereinbarung, die Ende

2011 ausläuft. Hier würde eine Regelung per Flächentarifvertrag für unsere Nachwuchskräfte weiterhin Verlässlichkeit schaffen.«

Ein echter Ausnahmefall: Bei **Diehl Aircabin** weiß der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende **Dieter Kramer** die geltende Betriebsvereinbarung zu schätzen: »Bei uns werden alle Auszubil-



denden – innerhalb einer Ausbildungsplatzquote von fünf Prozent – nach der

Ausbildung unbefristet übernommen. Was hier fehlt, ist die per Tarifvertrag geregelte Übernahme für die Jungakademiker (Dual Studierende).«

Übrigens: Im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ulm ist kein Betrieb bekannt, in dem die Übernahme der Dual-Studierenden geregelt ist. Hier gilt noch nicht einmal die tariflich geregelte befristete Übernahme, wie sie für Auszubildende in der Metall- und Elektroindustrie gilt. Die IG Metall-Jugend in Baden-Württemberg will erreichen, dass tarifliche Regelungen für Auszubildende künftig auch für Dual-Studierende gelten. ■

TERMINE

- **11. Oktober, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren/innen
- **11. Oktober, 17.30 Uhr**
Sitzung Ortsfrauenausschuss
- **12. Oktober, 16 Uhr**
Sitzung VK-Ausschuss
- **17. Oktober, 13.15 Uhr**
Arbeitskreis Entgelt
- **20. Oktober, 18 Uhr**
Sitzung Ortsjugendausschuss
- **26. Oktober, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20

E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
► www.ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung: Reinhold Riebl

Fünf Jahre nach ERA-Einführung

AUSSCHÜTTUNG DES ERA-TOPFES

Bei der Pumpenfabrik Scherzinger in Furtwangen profitieren die Beschäftigten von der Ausschüttung des ERA-Anpassungsfonds.

Bei Scherzinger wird der durch die Beschäftigten in den Jahren 2002 bis 2005 aufgebaute ERA-Anpassungstopf ausgeschüttet. In mehreren Verhandlungsrunden hat der Betriebsrat zusammen mit der IG Metall Villingen-Schwenningen an einer für alle Beschäftigten nachvollziehbaren Lösung gearbeitet. Da sich die Streubreite der Entgelte der Beschäftigten in einem sehr engen Rahmen bewegt hat, einigten sich die Betriebsrats-

mitglieder nach langem Abwägen und Durchrechnen darauf, dass ein Mittelwert für alle Anspruchsberechtigten gebildet wird. Die Verteilung an den Rändern ist der Ansicht einer Pyramide vergleichbar. Es ergaben sich drei Kategorien von Beschäftigten. Einerseits die als Unterschreiter im Sinne der individuellen Anpassungsregeln gelten und andererseits die Überschreiter. In der dritten Kategorie befinden sich die Kollegen, die

durch die Umstellung von der Lohn- und Gehaltswelt in die ERA-Welt beinahe eine »Punktlandung« erreicht haben. Das Entgelt wird mit der September-Abrechnung ausbezahlt. Reklamationen sind in einer betrieblichen, paritätisch besetzten Kommission zu klären. Damit gilt der ERA bei Scherzinger als umgesetzt. ■



ERA wurde bei Scherzinger umgesetzt.

TERMIN

Ortsjugendausschuss

Am Dienstag, dem 11. Oktober, ab 17 Uhr treffen sich interessierte Jugendliche im Gewerkschaftshaus. Themen sind: Bericht aus den Betrieben, Rückblick auf den Aktionstag in Köln, Begrüßungsrunden. Bei Interesse bitte anmelden:

nicolas.bauer@igmetall.de



Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen
@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Gerechtigkeit – Zukunftsperspektiven schaffen

Die große Tariffkommission beschließt Forderungsrahmen für qualitative Regelungen.

Die große Tariffkommission der IG Metall Baden-Württemberg hat den Forderungsrahmen für die anstehende Tarifrunde festgelegt, jedenfalls soweit es die qualitativen Regelungen angeht.

Das sind die Forderungen: (Kurzform):

1. Unbefristete Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreicher Berufsausbildung.
2. Schaffung eines wirksamen Zustimmungsverweigerungsrechts für Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeit.
3. Ausweitung der Informations- und Mitwirkungsrechte bei Werkverträgen.

Über die Entgelt-Forderungen wird die Tariffkommission zeitnah zur Tarifrunde 2012 beschließen.

Den genauen Beschlusstext kann jeder auf unserer Internetseite nachlesen. ■



Begrüßungsrunden laufen gut an

Die neuen Auszubildenden werden vom Betriebsrat begrüßt.

In vielen Betrieben der Region wurden die Auszubildenden, die am 1. September ihre Ausbildung begonnen haben, vom Betriebsrat und der Jugendvertretung begrüßt. In Begrüßungsrunden

wurde den Berufsstartern die Arbeit des Betriebsrates und der JAV vorgestellt. Schon nach zwei Wochen sind über 30 IG Metall-Neueintritte unter den Auszubildenden zu verzeichnen. ■

DANKE STEFAN

Südstern-Bölle

Stefan Braunschweiger, Betriebsratsmitglied beim Autohaus Südstern-Bölle in Schwenningen, hat den ersten Auszubildenden des neuen Ausbildungsjahres für die IG Metall gewonnen.

Metaller wählen ihr Parlament

**90 DELEGIERTE
SIND
ZU WÄHLEN**

Im November wählen die Mitglieder der IG Metall Rems-Murr die 90 Delegierten, die in den nächsten vier Jahren die Arbeit der IG Metall im Kreis mitbestimmen werden. Die Delegiertenversammlung wählt dann am 6. Februar 2012 den neuen Ortsvorstand, die neuen Bevollmächtigten sowie die Mitglieder der Tarifkommissionen. Hier die sechs Bereiche, in denen gewählt wird. Wer nicht weiß, wo er wählen soll, kann sich gerne an das Waiblinger IG Metall-Büro (0 71 51-9 52 60) wenden.

Wahlbezirk I, Betriebe mit Direktmandat

Stihl, Bosch WaP, Bosch PA, Bosch Mt, Bauknecht Schorndorf, GA EA Süd, Bauer, ATB, Renz, GA Hochspannung Leitungsbau, Mahle Aftermarket, Norgren, Remswerk, Ritter, odelo, Tesat-Spacecom, ITT Cannon, Conti-Tech Kühner, Weru, Schock Metallwerk, Bosch P.S., OKU, AEG, Bauknecht Zentrale mit Kundendienst Nord.

Zu wählen sind 73 Delegierte, davon mindestens 15 Frauen. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

Die Wahltermine werden betrieblich bekannt gemacht.

Wahlbezirk II, Betriebe ohne Direktmandat:

Bosch Rexroth Werk und Vertrieb, Andreas Maier, Otis, Schwenk, GA-tec, Jacob, Egelhof, ProMetall, Eisele Pneumatics, Sandvik, Emerson. Sowie **Arbeitslose und Einzelmitglieder.**

Zu wählen sind sechs Delegierte, davon mindestens zwei Frauen. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

Termin: Dienstag, 15. November, 17.30 Uhr. Ort: IG Metall-Haus in Waiblingen, Fronackerstraße 60.

Wahlbezirk III, Betriebe ohne Direktmandat:

S.M.A, Ericsson, Giesser, Erkert, Telent, Schweizer & Weichand, Sortimat, Kärcher, MBO Binder, Selex, Fessmann, CWS-BOCO, Benz, Soehnle, Nollf, Karasto, Mayer, Gampper.

Zu wählen sind zwei Delegierte, davon mindestens eine Frau. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

Termin: Donnerstag, 10. November, 17.30 Uhr. Ort: Gaststätte Waldheim in Backnang, Zeller Weg 109.

Wahlbezirk IV, Betriebe ohne Direktmandat:

Dungs, Still, Föhl, Schmid, Kübler, Pfisterer, Falkenstein, Prima, Monneva, Vossloh-Schwabe, Dusyma, Hartmann, Bader, Hutt, Spraying Systems, Bahmüller, Forte, Schnell, Baier, KPTec, J.S.T., Freund Viktoria.

Zu wählen sind: zwei Delegierte, davon mindestens eine Frau. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

Termin: Mittwoch, 9. November, 17.30 Uhr. Ort: Gaststätte Schlachthof in Schorndorf, Schlachthausstraße 5.

Wahlbezirk V, Betriebe Kfz-Handwerk:

Burger Schloz, Citroen Commerce, Hahn Automobile, Klotz, Schweiher.

Zu wählen sind: ein Delegierter oder eine Delegierte. Zusätzlich sind jeweils ein Stellvertreter oder Stellvertreterin zu wählen.

Termin: Mittwoch, 30. November, 18 Uhr. Ort: IG Metall-Haus in Waiblingen, Fronackerstraße 60.

Wahlbezirk VI, Senioren

Zu wählen sind sechs Delegierte, davon mindestens eine Frau. Zusätzlich sind jeweils Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu wählen.

Termin: Dienstag, 15. November, 14 Uhr. Ort: IG Metall-Haus in Waiblingen.

Zu den Wahlversammlungen ist der Mitgliedsausweis mitzubringen.

Aktuelle Informationen stellen wir auf unsere Internetseite:

www.waiblingen.igm.de

Diese Informationen sind dann auch verbindlich. ■



TAGESORDNUNG DER WAHLVERSAMMLUNGEN

1. Eröffnung und Begrüßung

■ Aufgaben der Delegierten

2. Wahl der Delegierten

■ Wahl einer Wahlkommission

■ Wahl der Delegierten

3. Verschiedenes



WER SOLL EIN DELEGIERTER WERDEN



Damit wir als IG Metall Waiblingen weiterhin eine gute Arbeit machen können, brauchen wir Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Interessen der Beschäftigten und die Menschen in unserer Region einsetzen wollen. Als Delegierte gehören sie dann dem höchsten Gremium der IG Metall im Kreis an. Ihre Beschlüsse zählen. Sie haben aber auch die Aufgabe, die IG Metall in den Betrieben zu repräsentieren und das Bindeglied zur IG Metall Waiblingen zu sein. Das Einbringen von betrieblichen Meinungen und Forderungen gehört ebenso dazu, wie den Mitgliedern die dann getroffenen Entscheidungen zu erläutern. Beispielsweise bei Tarifbewegungen. Dies setzt Engagement, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zur Qualifizierung voraus.



Dieter Knauf

Erster Bevollmächtigter der IG Metall im Rems-Murr-Kreis

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 9526-0
Telefax 07151 9526-22
E-Mail:
waiblingen@igmetall.de

Internet:

www.waiblingen.igm.de

Redaktion: Dieter Knauf
(verantwortlich)